



Baureferat der Stadt Fürth
Frau Christine Lippert
Hirschenstraße 2
90762 Fürth

Fürth, November 2024

Bitte um weitere Unterstützung der Initiative Wanderbaumallee

Sehr geehrte Frau Lippert,

die Wanderbaumallee blickt zurück auf ein im Großen und Ganzen erfolgreiches drittes Jahr der Aktivitäten in Fürth. Zu allererst ein großes Dankeschön für die erneut gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, insbesondere dem Grünflächenamt. Unser Dank gilt auch der Polizei, die uns zuverlässig bei den Umzügen begleitet hat. Sehr gefreut haben wir uns auch über die Anerkennung unseres Engagements durch die Verleihung eines der Zukunftspreise der Stadt Fürth. Das damit verbundene Preisgeld kam vor allem den im Rahmen der Wanderbaumallee organisierten Nachbarschaftsfesten zu Gute. Nicht zuletzt begrüßen wir die anstehenden Pflanzungen an den ehemaligen Wanderbaumallee-Standorten Holz- und Salzstraße, sowie die Planungen für die Begrünung der Zeppelinstraße.

Der **Rückblick auf 2024** erfolgt anhand mehrerer Zielindikatoren:

- **Identifikation von geeigneten Standorten für Stadtgrün**

Die Resonanz an den Standorten – gemessen an der Teilnahme an den Vorabinformationsterminen der Bereitschaft der Anwohnenden, sich zuverlässig als Gießpaten zu engagieren, sowie den mündlichen wie schriftlichen Rückmeldungen – war sehr unterschiedlich. Sehr gut aufgenommen wurde die Aktion in der **Kornstraße**, u.a. mit dem Verweis auf die frühere Grüngestaltung an dem architektonischen Mittelpunkt des Ensembles, sowie an der **Frankenstraße**. Dort empfingen uns Anwohnende mit den Hinweisen, sie hätten sich bereits vergeblich um eine Begrünung bemüht. Auch der Standort in der **Blumenstraße** wurde sehr gut von der Anwohnerschaft unterstützt, was insbesondere nach dem Vandalismus-Vorfall deutlich wurde. Die „Erste Hilfe“ durch die Gießpaten war so erfolgreich, dass die Bäume nicht - wie zunächst vermutet – ausgetauscht werden mussten.

Die weiteren Standorte in der Marienstraße sowie in der Herrnstraße vor dem Sonnenhof haben sich nicht bewährt, wobei die Auswahl der beiden Plätze auch aufgrund der Abstimmung mit neuen Kooperationspartnern geschuldet war (siehe unten).

- **Förderung der Aufenthaltsqualität und sozialen Nachbarschaft**

Die Kooperation mit den Koordinierten Stadtteilnetzwerken (KSN) konnte erweitert werden: Zusätzlich zum KSN Oststadt beteiligten sich in diesem Jahr auch die KSN Süd- und Innenstadt. Sie nutzten die Ankunft der Wanderbaumallee für drei kleinere Nachbarschaftsfeste und waren an der Auswahl der Standorte beteiligt.

Speziell in der Herrnstraße lag der Schwerpunkt der Aktion auf der Förderung der sozialen Nachbarschaft, da der Standort bereits Bestandsbäume aufweist. Die Resonanz bei Kunden der angrenzenden Geschäfte und der Passanten war überwiegend positiv. In der Kornstraße bereicherten neben Kinderaktionen und

Konzert die Ausführungen des stellv. Stadtheimatspflegers Lothar Berthold zur Geschichte der Straße das Willkommensfest. In der Oststadt wurde in der überwiegend gewerblichen Umgebung mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst kooperiert, um die Gießpatenschaften sicher zu stellen. Ebenfalls in der Oststadt hat sich aus dem letztjährigen Besuch in der Tannenstraße ein informelles monatliches Nachbarschaftstreffen etabliert.

- **Förderung des Diskurses zur Qualität des öffentlichen Raumes & Werbung für Stadtgrün**

Das Grünflächenamt hat wieder eine bunte Auswahl für die sechs Baummodule zur Verfügung gestellt, die vor Ort anschaulich informieren, was sich für das Stadtklima eignet. Alle vorgesehenen Aktionen zur Bürgerbeteiligung wurden durchgeführt: ca. zwei Wochen vor jedem Start wurden Anwohnende per Flugblatt informiert und zu einem Informationsgespräch eingeladen, wo auch Bedenken und Anregungen zur Sprache kommen konnten. In der Marienstraße führten die Reaktionen dazu, dass die Baummodule näher zusammengestellt wurden, so dass nur drei statt vier Stellplätze entfielen.

Bei zwei Umzügen wurde durch Kooperationspartner eine Aufmerksamkeit erzeugende Begleitung organisiert: Der Gang durch die Oststadt wurde von einer lautstarken Samba-Gruppe begleitet und das Gauklerteam der Kulturterrasse sorgte ebenfalls für das freundliche Interesse von Passanten. Schließlich entstanden durch die Stationierung an der Kulturterrasse sowie durch die Kooperation mit der FREI LUFT GALERIE, die ihr Eröffnungsfest gemeinsam mit dem Ankommen der Wanderbaumallee in der Marienstraße feierte, weitere Werbemöglichkeiten für die Aktion. Auch der Auftakt in der Kornstraße erreichte mit einem Straßenkonzert viele Menschen.

Da die Presse teils sehr ausführlich berichtete, darf man mit der Werbewirksamkeit zufrieden sein.

- **Verbesserung der Wanderbaum-Infrastruktur & Weiterverwendung der Wanderbäume**

Wie geplant, wurden Halteverbotsschilder angeschafft. Nachdem eine Person ein Zertifikat als Nachweis der Eignung und Qualifikation gemäß ZTV-SA 97 und MVAS 1999 erworben hat, konnten wir in der Blumen- und in der Marienstraße selbst aufstellen und der Stadt somit die Kosten für die verkehrsregelnden Maßnahmen (Halteverbotsschilder, Absperrungen u. ä.) der beauftragten Fremdfirmen sparen.

Aufgrund des Vandalismus wurde die Stabilität der Bäume beeinträchtigt, demnach konnte das Grünflächenamt nur drei der Bäume im Stadtgebiet einpflanzen. Die anderen drei werden von Gießpaten übernommen und erhalten so eine Chance.

Die **Planungen für 2025** sind bereits fortgeschritten:

Grundsätzlich wollen wir als Initiative Wanderbaumallee auch im nächsten Jahr in ähnlicher Form weitermachen. Die Kooperation mit den KSN wird fortgesetzt und um das KSN Hard erweitert, ebenso steht die Zusammenarbeit mit der Kulturterrasse bereits fest. Die geplanten Stationen sind:

- *Oststadt – Nürnberger Straße Kreuzung Zäh-/Spiegelstraße (April/Mai)*
- *Südstadt – Fichten / Amalienstraße Ecke Schwabacher Straße (Mai/Juni) (Gehsteig)*
- *Innenstadt – erneut die Blumenstraße (Juni/Juli) (Parkplatzsperrung erforderlich)*
- *Scherbsgraben – Gutenbergstraße (August) (Parkplatzsperrung erforderlich)*
- *Kulturterrasse – Anfang September*
- *Innenstadt – Grüner Markt (Ende September/Okttober)*

Wir würden uns natürlich freuen, wenn das Grünflächenamt uns weiterhin die Bäume zur Verfügung stellt. Für die Bepflanzung der Blumenkästen sorgen wir gerne weiterhin selbst.

Weiteres Vorgehen:

Für unsere Planungssicherheit wäre es hilfreich, möglichst noch in diesem Jahr eine entsprechende Vereinbarung mit Ihnen zu treffen. Sollte aus Ihrer Sicht ein erneuter Beschluss im BWA nötig sein, würden wir die Fraktionen entsprechend anschreiben.

Für eventuelle Rückfragen können Sie sich an Herrn Florian Friedrich (florian@bluepingu.org, Tel. 01578 6878512) oder an Frau Irmgard Herney (irmgard.herney@googlemail.com, Tel. 01511 7592652) wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative Wanderbaumallee

Eine Kopie dieses Schreibens senden wir auch an Herrn Bergmann, Leiter des Grünflächenamtes